

# FÜNFUNDZWANZIG DIALOGE

für Respekt und Verantwortung

9. März bis 20. Juli 2019

Die 25 Dialogveranstaltungen des Künstlerhauses Lukas und des Neuen Kunsthauses im Jubiläumsjahr werden Kunst, Politik und Gesellschaft zusammenführen, um dem Diskurs zu aktuellen Fragen unserer Zeit ein Podium für Erfahrungsaustausch und konkrete Lösungsfindungen zu schenken.

## PROGRAMMHEFT

Kunst kann dabei informieren oder für Irritation sorgen, die passive Menschen gegenüber Umweltschutz und fehlender Toleranz aus der Komfortzone reißt. Kunst kann diejenigen ermutigen, die eine Transformation der Gesellschaft zum Erhalt unserer Natur und Erde sowie eines respektvollen Umgangs trotz unterschiedlicher Meinungen und Religionen herbeiführen wollen.

Kommen, staunen und debattieren Sie mit uns und lassen Sie Ideen für ein weitsichtiges oder ortsbezogenes und persönliches Handeln entstehen. Sie sind herzlich willkommen!

Wie können wir weiterhin die Errungenschaften unserer Zeit genießen, Schief lagen erkennen und die Natur sowie ein respektvolles Miteinander erhalten?

## FÜNFUNDZWANZIG DIALOGE für RESPEKT und VERANTWORTUNG

aus Anlass von  
25 Jahre Internationales Stipendienprogramm des Künstlerhauses Lukas  
25 Jahre Zeitgenössische Kunst im öffentlichen Diskurs im Neuen Kunsthaus  
125 Jahre Künstlerhaus Lukas

**Schirmherrin**  
Manuela Schwesig  
Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Liebe Besucherinnen und Besucher,

2019 ist für das Künstlerhaus Lukas ein wahres Jubiläumsjahr. Das Haus besteht 125 Jahre. Seit 25 Jahren gibt es das Internationale Stipendienprogramm und ebenso lange ist zeitgenössische Kunst im Neuen Kunsthaus ausgestellt. Und auch die EDITION HOHES UFER AHRENSHOOP gibt es ein Vierteljahrhundert. Herzlichen Glückwunsch zu all diesen Jubiläen.

Es ist schön, dass das kräftig gefeiert wird – mit einem Programm, das viele Themen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf die Tagesordnung setzt. In diesen FÜNFUNDZWANZIG DIALOGEN im Neuen Kunsthaus und im Künstlerhaus Lukas geht es um Respekt und Toleranz, um das Kleine und das Große, Mobilität und Identität, um Chancen und Risiken der Digitalisierung und vieles mehr. Sehr schön finde ich den Titel der Abschlussveranstaltung „Die Welt ist voller Lösungen“. Und Lösungen lassen sich am besten im Dialog finden. In diesem Sinn fördert die Veranstaltungsreihe den Dialog, die Suche nach Lösungen für eine gemeinsame Zukunft. Sehr gern habe ich die Schirmherrschaft übernommen.

Seit nunmehr 125 Jahren ist das Künstlerhaus Lukas, gelegen in der landschaftlichen Idylle zwischen Steilufer und Darßer Wald, ein Eldorado für junge Talente aller Sparten. Sie alle finden hier in Ahrenshoop Muße und Ruhe, Inspiration und Motive, um ihrer Kreativität Ausdruck verleihen zu können. Jährlich bekommen bis zu 60 Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, hier zu arbeiten. Das unterstützt die Landesregierung. Um ihre Werke einer möglichst großen Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gibt es regelmäßige Lesungen, Ausstellungen und Performances.

Ich danke allen, die an der Vorbereitung der Veranstaltungsreihe „FÜNFUNDZWANZIG DIALOGE“ anlässlich der Jubiläen beteiligt sind und wünsche zahlreiche Begegnungen und gute Diskussionen.

Ihre

Manuela Schwesig

Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Projekt I

## JUNGE KUNST AUS NORDEUROPA. Wer, wenn nicht wir!

Kuratorinnen – Maria Thiel und Gerlinde Creutzburg

JUNGE KUNST AUS NORDEUROPA ist eine langjährige Ausstellungsreihe zur Förderung ganz junger Künstler\*innen in einem Nordeuropäischen Kontext mit Arbeitsaufenthalt, Ausstellungsbeitrag und Katalogförderung. Erstmals ist Finnland mit unserem neuen Stipendienaustauschpartner aus Hämeenlinna, dem Geburtsort von Jean Sibelius und nördlich von Helsinki gelegen, beteiligt. Für das Projekt im Jubiläumsjahr entstanden eigens neue Werke der jungen Künstler\*innen, um mit Vertreter\*innen aus Politik und Gesellschaft über aktuelle Fragen unserer Zeit ins Gespräch zu kommen und ein tolerantes sowie umweltgerechtes Handeln zu forcieren.

**15 – 17 Uhr im KÜNSTLERHAUS LUKAS**

**ANKOMMEN** bei Streuselkuchen und großem Büchertisch

**um 17 Uhr im NEUEN KUNSTHAUS**

**Eröffnung der Ausstellung JUNGE KUNST AUS NORDEUROPA**

mit Werken von Kukka Pitkänen (Hämeenlinna/Finnland) – Zeichnung, Alexandra Korableva (Kaliningrad/Russische Föderation) – Komposition, Marie Reimann (Wismar) – Video, Rabea Dransfeld (Greifswald) – Objekte, Debora Svensson (Malmö/Schweden) – Künstlerbuch

**Begrüßung** Gerlinde Creutzburg – Direktorin Künstlerhaus Lukas

**Dialogrundgang** Die junge Gastkuratorin Maria Thiel führt die Gäste im Gespräch mit den Künstler\*innen durch die Ausstellung

**Grußworte** Sirpa Taulu – Leiterin von ARS-Häme in Hämeenlinna/Finnland

Das Kunstmuseum Ahrenshoop als überregionales Ausstellungshaus und das Künstlerhaus Lukas als internationale Arbeitsstätte arbeiten seit der Museumsgründung eng und gern zusammen. Die Räume des preisgekrönten Museumsbaus bieten besondere Synergien bei der Präsentation von zeitgenössischer Kunst in der Begegnung mit der künstlerischen Vergangenheit von Ahrenshoop, so auch im Jubiläumsjahr.

Der Komponist und Stipendiat des Jahres 2018 im Künstlerhaus Lukas Héctor Moro stellt eine ebenso fruchtbare Zusammenarbeit aus der Begegnung mit der Videokünstlerin Sienna Shields vor. Die Arbeit wird in einem der Ausstellungssäle präsentiert, ganz in der Nähe eines beeindruckenden Werkes des Malers und Gründers des Künstlerhauses Lukas Paul Müller-Kaempff. Passend zum Thema von FÜNFUNDZWANZIG DIALOGE kann die Sonderausstellung des Museums am Eröffnungsabend besichtigt werden.



**um 19 Uhr im KUNSTMUSEUM AHRENSHOOP**

**Kennenlernen** Die Kuratorinnen Gerlinde Creutzburg und Maria Thiel stellen Gäste und Beteiligte des Abends vor  
**Begrüßung** Reinhard Stuth – Vorsitzender Künstlerhaus Ahrenshoop e.V.

**Grußwort** Sebastian Schröder – Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern

**Konzert** Essi Kalima – Kulturreferentin im Finnlandinstitut Berlin  
Héctor Moro (La Serena, Chile/Stuttgart) spielt in der Videopräsentation Arrigetech Videoperformance von Sienna Shields (Alaska/USA)

**Einblicke** in die Ausstellung des Kunstmuseums **Nach dem nördlichen Eismeer zu sehe ich noch eine kleine Tür... Schiffsweg von Künstlern und Literaten ins Exil. 1933-41**

**Ausklang** Empfang anlässlich des Jubiläums mit der finnischen Singer-Songwriterin Sarah Kivi (Berlin) und Fingerfood aus sechs nordeuropäischen Ländern

**Wir bitten um Voranmeldung für die Abendveranstaltung im Kunstmuseum mit beiliegender Karte – oder [post@neues-kunsthau-ahrenshoop.de](mailto:post@neues-kunsthau-ahrenshoop.de) oder unter 03 82 20 807 26.**

**Ausstellung vom 10. März bis 3. Juni 2019, Mittwoch bis Montag 10 bis 17 Uhr geöffnet**



Sebastian Schröder



Essi Kalima



Sirpa Taulu



Reinhard Stuth



Sienna Shields



Héctor Moro



Sarah Kivi

Eintritt nur für  
Kunstmuseum:  
15 € für Essen und  
Musik (ermäßigt  
für Rentner 12 €,  
Student\*innen,  
Auszubildende  
ab 16 Jahre 10 €)  
Spenden für ein  
Umweltprojekt  
erwünscht

## SCHÖNE NEUE DIGITALE WELT

### Vor- und Nachteile der Digitalisierung

- Präsentationen** Alexandra Korableva – die russische Komponistin spielt ihr Werk zum Thema  
 Laura Bender – Bloggerin aus Dublin „Zeit im Internet – ein Medium zwischen Suchtvorwurf und neuer Kulturtechnik“  
 Dr. Astrid Schwarz Professorin für Allgemeine Technikwissenschaft an der TU Cottbus: „Das Smartphone – körperlose und ewig materielle Existenz zugleich“
- Statement** Manfred Gerth – SPD-Mitglied und stellvertretender Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen
- Gäste** Lehrer\*innen und Fachkurse aus Schulen der Region Erwachsene und Eltern
- Gesprächsleitung** Maria Thiel – Gastkuratorin

Die immer weiter zunehmende Digitalisierung und Technisierung hat großen Einfluss auf unsere Lebenszeit und Qualität. Heutige Musik kann sehr eindrucksvoll das Thema in unseren Gefühlen ansprechen. Die junge aus dem russischen Kaliningrad kommende Komponistin Alexandra Korableva stellt einen möglichen Einstieg in das Thema vor: Die Erfahrungen einer jungen in Dublin lebenden Bloggerin und ein wissenschaftlicher Blick auf das Thema geben uns Anregung, über die Vor- und Nachteile der Digitalisierung zu diskutieren und wie wir achtsamer mit uns selbst, der uns geschenkten Lebenszeit umgehen können und sollten. Gleichzeitig steht der Konsum digitaler Geräte auf dem Prüfstand.



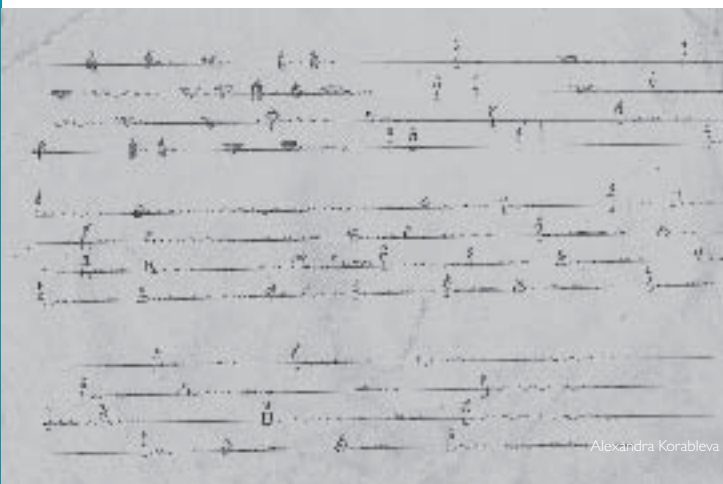
Laura Bender



Dr. Astrid Schwarz



Manfred Gerth



Alexandra Korableva

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## UMGANG – RESPEKT – VERANTWORTUNG

- Präsentationen** Debora Svensson – die schwedische Buchkünstlerin stellt ihr politisches ABC-Buch vor  
 Prof. Dr. Hans Dieter Knapp – Geobotaniker und Landschaftsökologe „Von der Bedeutung der Umwelt als Fluchtursache“  
 Ernst-Ludwig Iskenius – Kinder- und Jugendarzt und Aktivist „Zivilcourage und ziviler Ungehorsam – für ein humanitäres und ökologisches Miteinander“
- Statement** Ricarda Lang – Bundessprecherin der Grünen Jugend
- Gäste** Juliane Voigt – Autorin, freie Kultur-Journalistin u.a. für den NDR und Herausgeberin der Kunstzeitung „Threesixo“  
 Schüler\*innen und Lehrer\*innen der Region
- Gesprächsleitung** Maria Thiel – Gastkuratorin und Gerlinde Creutzburg – Direktorin Künstlerhaus Lukas

Die Veranstaltung möchte beispielhaft die Zusammenhänge von Umwelt und Politik thematisieren. Während der Arzt und Aktivist Ernst-Ludwig Iskenius sich im Bereich Migration engagiert, bespricht der langjährige Leiter der Internationalen Naturschutzakademie auf der Insel Vilm und Gründervater des ostdeutschen Nationalparkprogramms Prof. Dr. Hans Dieter Knapp das Thema von der ökologischen Seite. In der Öffentlichkeit oder dem menschlichen Miteinander werden ausgehend von oft unbekanntem oder unvollständigen Tatsachen Vorurteile bedient. Fehlende eigene Recherche oder Schlagzeilen aus Zeitungen können das forcieren. Wir möchten zum genauen und toleranten Hinschauen und Diskutieren im privaten Umgang und im Journalismus anregen. Letztere möchten wir dafür gewinnen, noch besser zu verdeutlichen, dass Umwelt und Migration ursächlich zusammenhängen.



Debora Svensson



Debora Svensson



Hans Dieter Knapp



Ernst-Ludwig Iskenius



Ricarda Lang

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## DAS GROSSE UND DAS KLEINE oder Was brauchen wir wirklich zum Wohnen?

**Präsentationen** Marie Reimann – die Studentin der Innenarchitektur stellt ihr Werk zum Thema vor  
Dr.-Ing. habil. Eva Maria Froschauer – Privatdozentin für Kunstgeschichte an der TU Cottbus „Zur Geschichte des Wohnens auf kleinem Raum“  
Dr.-Ing. Gernot Weckherlin – Professor für Architekturtheorie an der TU Cottbus „Wie viel Platz braucht der Mensch?“

**Statement** Politiker\*in aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder Landkreis Vorpommern-Rügen

**Gäste** Antje Hückstädt – Leiterin Darßmuseum Prerow  
Gunnar Stendel – Architekt in Ribnitz-Damgarten  
Bürgermeister\*innen der Region

**Gesprächsleitung** Maria Thiel – Gastkuratorin

Heutige Wohnformen und Wohnsorgen werden in ihrer historischen Bedeutung untersucht und vorgestellt. Welche Rolle dabei haptische Erfahrungen haben können, wird am Beispiel eines persönlichen Beitrages der jungen Innenarchitektin Marie Reimann der Fakultät Gestaltung der Hochschule Wismar verdeutlicht und hinterfragt. Durch die historischen und wissenschaftlichen Einblicke darf sich einmal mehr ein Rückbesinnen auf Lebensnotwendiges und ein Bewusstsein für alternative Lösungen entwickeln. Dabei kann umweltgerechtes Bauen und der Verpackungsmüll der Baubranche ebenso Thema der Diskussionen sein.



Marie Reimann



Eva Maria Froschauer



Gernot Weckherlin



Marie Reimann

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## AUSVERKAUF – Das Verschwinden identitätsstiftender Orte



**Lesung** Judith Schalansky liest aus  
„Verzeichnis einiger Verluste“

**Präsentationen** Svenja Hitschke – Bauforscherin und Volontärin der Bundesstiftung Baukultur: „Die DDR hat es nie gegeben“  
Sebastian Dämmeler – Gründer der Initiative *Industrie.Kultur.Ost* „Das Netzwerk Industrie.Kultur.Ost in Sachsen – ein Bundesland zwischen Identitätssuche, Leuchttürmen und schmerzvollen Verlusten“

**Statement** Susann Wippermann – SPD-Landtagsabgeordnete in Mecklenburg-Vorpommern

**Gäste** Jeanette Dambrowski – Konservatorin im Landkreis Vorpommern-Rügen  
Fachkurse aus Schulen der Region

**Beispiel** Norbert Möhring – Architekt aus Berlin und Born  
„Architektur im Heute“

**Gesprächsleitung** Maria Thiel – Gastkuratorin und Gerlinde Creutzburg – Direktorin Künstlerhaus Lukas

Die Gastkuratorin Maria Thiel, die derzeit Bauen und Erhalten an der TU Cottbus studiert, thematisiert verhängnisvolle Entwicklungen in Bezug auf identitätsstiftende Orte, zu denen zweifellos historische Bauten wie auch Neubauten beitragen. Svenja Hitschke beschäftigt sich seit ihrer Studienzeit mit besonderen, von Verfall bedrohten Orten in Berlin und Brandenburg. So auch der junge Holztechnik-Ingenieur Sebastian Dämmeler, der sich mit einem kleinen fünfköpfigen Team für den Erhalt von verlassenen Industriebrachen in Sachsen einsetzt. Literarisch widmet sich die ehemalige Stipendiatin und Autorin Judith Schalansky in ihrem neuen preisgekrönten Buch den Hinterlassenschaften von Verlusten: verhallte Echos, Spuren, Gerüchte und Legenden, Auslassungen, Phantomschmerzen, diese neben Natur- und Kunstgegenständen beispielsweise dem Berliner Palast der Republik oder einer Landschaft ihrer Kindheit nahe Greifswald. Beispiele des Architekturbüros Möhring, bei denen ökologisch, modern und regional gebaut wurde, verdeutlichen neu gewachsene Identitäten.



Judith Schalansky



Svenja Hitschke



Sebastian Dämmeler



Norbert Möhring



Susann Wippermann

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## WEITE WEGE – KURZE WEGE

**Zum Beispiel** Die Kuratorinnen Maria Thiel und Gerlinde Creutzburg führen regionale Hersteller und Gäste durch die Ausstellung im Beisein der jungen Künstler\*innen, die zudem je ein Beispiel regionaler Wertschätzung von Lebensmitteln ihrer Heimatländer vorstellen.

**Präsentationen** Corinna Cwielag – Landesgeschäftsführerin des BUND Mecklenburg-Vorpommern „Bio-Modellregionen und Bio-Städte - wie wir uns regional und nachhaltig ernähren können“

Olaf Schnelle – Gärtner und Koch „Schnelles Grünzeug“

**Statement** Claudia Schulz – Landesvorsitzende der Grünen MV und Agrarökologin

**Gäste** Biobetriebe und Initiativen, die Lebensmittel aus und in der Region verarbeiten - mit Beispielen ihrer Produkte

**Gesprächsleitung** Maria Thiel – Gastkuratorin

Die Veranstaltung möchte die Verbindung von künstlerischen Themen und einem Bewusstsein für die Verwendung ökologischer Produkte der eigenen Region und aus den vier Ländern der Stipendiat\*innen des Künstlerhauses Lukas anregen. Der gefühlte, kulinarische und ökologische Mehrwert wird verdeutlicht. Gleichzeitig diskutieren wir, wo noch mehr an Ressourceneinsparung bei der Herstellung, Verpackung, beim Transport und Verbrauch möglich ist. Neben dem Verdeutlichen der globalen Auswirkung des Warenaustausches von Lebensmitteln wird beispielhaft auf Gaben der Natur vor der Haustür hingewiesen. Die beteiligten Firmen bringen ihre Erfahrung ein und präsentieren ihre Produkte.



© Olaf Schnelle

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## VERWEILE DOCH! – unser Urlaubsverhalten auf dem zeitlichen und ökologischen Prüfstand

**Präsentationen** Luise von Rohden und Anne-Lena Fuchs  
„Von der Kunst im Unterwegs ins Feld der Gabe“  
Thomas Vodde – Nachhaltigkeitsbeauftragter und Vertreter des Bürgermeisters der Inselgemeinde Juist  
Roland Völcker – Kurdirektor Ahrenshoop „Zukunftswerkstatt Ahrenshoop“

**Statements** Hans Götze – parteiloser Bürgermeister von Ahrenshoop  
Benjamin Heinke – CDU-Mitglied und Stellvertretender Bürgermeister von Ahrenshoop

**Gäste** Jana Synder – Hotel Charlottenhof Ahrenshoop,  
Astrid Christoph – Pension Bradhering „Wie bei uns Ressourceneinsparung und Nachhaltigkeit möglich ist“  
René Roloff – Bürgermeister Prerow

**Moderation** Maria Thiel – Gastkuratorin und Gerlinde Creutzburg – Direktorin Künstlerhaus Lukas

Die Auswirkungen eines immer kürzeren Urlaubsverhaltens auf kulturelles Erleben sowie Interesse und Respekt der Natur gegenüber werden thematisiert. Neue Wege für den Tourismus der Region Fischland-Darß unter dem Gesichtspunkt der Umweltverträglichkeit sollen zur Sprache kommen und weiterentwickelt werden. Übermäßiger Ressourcenverbrauch wird uns Anlass sein, vorhandene Anregungen zu einem sanften, umweltverträglichen und entschleunigten Tourismus und für ein „grüneres“ Ahrenshoop aufzuzeigen. Über Beispiele, dass Reisen ohne Flugzeug und Auto viele Vorteile bringen kann, berichtet die Zeichnerin Luise von Rohden – Was auf der nordfriesischen Insel Juist in diesem Sinne geändert wurde, verdeutlicht der engagierte stellvertretende Bürgermeister Thomas Vodde. Zur Diskussion gehören Anreize zu autofreiem Reisen oder konkrete Ressourceneinsparungen in Hotels. Die erfreulichen Ideen und Aktivitäten der „Zukunftswerkstatt Ahrenshoop“ sind uns willkommen und unterstützen wir als Mitwirkende.



Luise von Rohden



Anne-Lena Fuchs



Roland Völcker



Hans Götze



Benjamin Heinke

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## FOOD SWAP I – wir kochen regional zum TAG DER OFFENEN TÜR und sagen Danke

**Einblicke** Die Stipendiatinnen des Monates März Kukka Pitkänen (Hämeenlinna), Alexandra Korableva (Kaliningrad), Marie Reimann, (Wismar), Rabea Dransfeld (Greifswald), Debora Svensson (Malmö) und die Kuratorinnen Gerlinde Creutzburg und Maria Thiel laden zu einem besonderen Tag der offenen Tür mit gemeinsamem Kochen und Essen

**Konzert Potluck** Alexandra Korableva gemeinsames Kochen und Essen – regional und saisonal – mit Ideen aus vier Ländern und Ideen, was wir selbst zum achtsamen Umgang mit Lebensmitteln beitragen können

**Statement Gäste** Ralf Drescher – Landrat a.D. von Vorpommern-Rügen Kulturverantwortliche aus Land und Landkreis sowie Kooperationspartner des Projektes JUNGE KUNST AUS NORDEUROPA: u. a. Ostseezeitung und Kunstverein zu Rostock

**Filmpräsentation** um 19 Uhr **Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen** von Taggart Siegel – präsentiert vom Darßener Naturfilmfestival

Traditionell sind die Studios am Monatsende zum Tag der offenen Tür für alle Besucher\*innen zwei Stunden geöffnet und es folgen Lesungen, Konzerte oder Performances. Danach wird gemeinsam intern beim Potluck gegessen. In diesem Jahr laden wir nach Atelierrundgang und Konzert zum gemeinsamen Kochen und Essen sowie einer Filmpräsentation ein. Damit wollen wir das Thema Einkaufen und Verbrauchen bei unserer Ernährung sensibilisieren, Erfahrungen austauschen, gegenseitig Tipps zum Wohle von Verbrauchern und Herstellern sammeln sowie unseren langjährigen Kooperationspartner\*innen Danke sagen. Gleichzeitig berichten wir, was im Künstlerhaus Lukas in Sachen Ressourceneinsparung und Umweltschutz verändert wurde. Sie sind als interessierter Gast herzlich eingeladen, am internen Leben im Stipendienmonat März dabei zu sein.

Eintritt: 10 € für Speisen und mit einer freiwilligen Spende für ein Umweltprojekt



© wfilm

## VON BIENEN UND MENSCHEN was müssen wir tun oder nicht tun?

**Präsentationen** Rabea Dransfeld – die junge Bildhauerin stellt ihr Werk zum Thema vor  
Frank Schiffner vom Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. „Das F.R.A.N.Z. – Projekt in M-V und seine Naturschutzmaßnahmen“

**Statement** Dr. Till Backhaus – Minister für Landwirtschaft und Umwelt in Mecklenburg-Vorpommern  
**Gäste** Biohof Walden Saal „Was es bedeutet“  
Bauer Peters Hessenburg „Weshalb ich nicht romantisch sein kann“

Umweltinitiative Klockenhagen „Unser Bauer und wir“  
Fachkurs aus regionaler Schule

**Filmpräsentation** um 19 Uhr **Der Bauer und sein Prinz** von Bertram Verhaag – präsentiert vom Darßener Naturfilmfestival

**Gesprächsleitung** Maria Thiel – Gastkuratorin und Gerlinde Creutzburg – Direktorin Künstlerhaus Lukas

Natur und Landwirtschaft als Schlüsseltechnologien sind existenziell. Das verdeutlicht kaum jemand eindringlicher als der Minister für Umwelt und Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern. 'Welch' wichtige Rolle besonders Bienen dabei spielen und wie groß die Verantwortung der Menschen ist, darauf wollen wir eingehen – mit einem Kunstwerk als Brücke. Wir laden ein, wieder mehr auf die Naturkreisläufe zu hören und in deren Sinne zu handeln. Bereits vorhandene Initiativen und regionale Betriebe berichten aus ihren Erfahrungen, um letztlich mit konkreten praktischen Anregungen den Ressourcenverbrauch zu Gunsten der Natur einzudämmen und diese noch mehr zu schützen. Der Film zeigt abschließend einmal mehr auf, dass es sich sehr lohnt, mehr auf das eigene umweltbewusste Handeln zu achten.



Rabea Dransfeld



Rabea Dransfeld



Frank Schiffner



Till Backhaus

Eintritt mit einer Spende für ein Umweltprojekt

**WIR VERPACKEN UNS****Wann, wenn nicht jetzt – Wer, wenn nicht wir**

- Präsentationen** Kukka Pitkänen – die Zeichnerin stellt ihr Werk zum Thema vor  
 Nils Möllmann – Projektmitarbeiter für Meeresschutz beim NABU Stralsund  
 Wolfgang Saam – Mitbegründer von Klimaschutz Unternehmen e.V. Potsdam „Vordenken, vorleben, vorangehen. Die Klimaschutz Unternehmen“
- Statement** Werner Kuhn – Mitglied des Europäischen Parlaments der CDU als Vertreter für Mecklenburg-Vorpommern
- Gäste** SuppenGRÜN Wismar „So machen wir das“ (angefragt) Druckerei Weidner „Was können wir umweltfreundlich machen und ist das genug?“  
 Fachkurs aus regionaler Schule  
 Supermärkte der Region
- Gesprächsleitung** Maria Thiel – Gastkuratorin



Kukka Pitkänen



Nils Möllmann



Wolfgang Saam



Werner Kuhn



Kukka Pitkänen

Kunststoff – dass dieser Rohstoff zugleich Fluch und Segen bedeutet, ist inzwischen bekannt. Einerseits lässt er sich in jede erdenkliche Form pressen und ist in allen Technologien und vielen Nutzungen, beispielsweise in der Medizin, nicht mehr wegzudenken.

Doch zahlreiche Studien belegen inzwischen, wie gefährlich die Allgegenwärtigkeit von Plastik ist – besonders durch den übermäßigen Verbrauch von Einweg-Verpackungen und Kleidung. Die Meere sind in riesigen Dimensionen mit Plastik vermüllt, Mikroplastik verändert die Natur und Lebensgrundlagen. Hier sind Regierungen und Politiker und jeder Einzelne aufgefordert, etwas am eigenen Konsumverhalten zu ändern.

Wie können wir unsere Gewohnheiten durchbrechen, um die Auswirkungen auf das Klima und die Natur tatsächlich zu verbessern? Es geht auch anders! Viele gute Initiativen engagieren sich, von denen wir einige vorstellen möchten.

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

**Ostseewelten. Resümee und Möglichkeiten**

Brunch mit Lesungen und Dialogen

- Lesung** Klaus-Jürgen Liedtke liest aus „Die Ostsee – Berichte und Geschichten aus 2000 Jahren“ sowie „Nachkrieg und die Trümmer von Ostpreußen. Roman aus Dokumenten“
- Zwischenresümee  
Statement** Maria Thiel und Gerlinde Creutzburg  
 Politiker\*in aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder Landkreis Vorpommern-Rügen
- Gäste** Mitglieder des Künstlerischen Beirats des Künstlerhaus Ahrenshoop e.V
- Gesprächsleitung  
Filmpräsentation** Cornelia Jentzsch – Literaturkritikerin  
 um 19 Uhr Das Salz der Erde von Wim Wenders  
 und Juliano Ribeiro Salgado – präsentiert vom Darßer NaturfilmFestival



Klaus-Jürgen Liedtke



Cornelia Jentzsch

Die Veranstaltung versteht sich als Dialog zwischen den beiden Teilen des Jubiläumsprojektes JUNGE KUNST AUS NORDEUROPA und DAS VIERTE HAUS. Die Probleme beim Umgang mit der Natur und die zu oft von Vorurteilen geprägte private oder politische Debatte hängen eng miteinander zusammen. Eingebettet in literarische Einblicke und einem Resümee der ersten Themenveranstaltungen von FÜNFUNDZWANZIG DIALOGE werden erste Zusammenhänge deutlich. Der Schriftsteller, Übersetzer und Herausgeber Klaus-Jürgen Liedtke gibt literarische Einblicke aus dem Ostseeraum, in denen beispielsweise die Bedeutung von Grenzen verschwinden können, weil das Leben der Menschen in Landschaften literarisch ganz selbstverständlich kulturelle Verständigung ohne Grenzen schafft. Eine erste Familiengeschichte wird vorgestellt, weitere werden im zweiten Teil folgen. Der Film „Das Salz der Erde“ über den brasilianischen Fotografen Sebastião Salgado verdeutlicht sehr eindrücklich, dass es sich lohnt, Zerstörtes nachhaltig aufzubauen.



Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt



**DAS VIERTE HAUS****Familiengeschichten. Wo, wenn nicht hier?**

Kuratorinnen - Asima Amriko in Kooperation mit Gerlinde Creutzburg

Die Ausstellung DAS VIERTE HAUS versammelt unterschiedliche künstlerische Positionen, die sich mit von Migration und Flucht geprägten Familienbiografien auseinandersetzen. Es werden Fragen nach individuellen und kollektiven Gedächtnissen, nach der transgenerativen Vererbung von (Kriegs)-Erlebnissen und der Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart aufgeworfen und diskutiert. Das Ausstellungsprojekt eröffnet einen Begegnungsraum, der sich gegen Grenzziehungen ausspricht: Privates wird öffentlich, Fremdes vertraut, Gestriges zu Heutigem. In den künstlerischen Positionen stehen persönliche Erfahrungen und Lebensgeschichten im Mittelpunkt, deren Analogien und Muster die unterschiedlichen Positionen miteinander verbinden.

DIALOG 12 **8. Juni 2019 um 17 Uhr** im NEUEN KUNSTHAUS

**Eröffnung der Ausstellung DAS VIERTE HAUS**

mit Werken von Poline Harbali (Montreal) – Video, Camille Lévesque & Anna Loungine (Paris) – Installation, Pauline Stopp (Greifswald) – Objekte, Kathrin Ollroge (Berlin) – Installation, Katrin Herrmann (Neubrandenburg) – Buchkunst, Jurga Užkurnytė (Kaunas) – Fotografie, Beate Maria Wörz (Berlin) - Grafik/Malerei

**Begrüßung** Gerlinde Creutzburg – Direktorin Künstlerhaus Lukas  
**Grußwort** Dr. Stefan Kerth – Landrat von Vorpommern-Rügen  
**Eröffnung** Asima Amriko führt im Gespräch mit den Künstler\*innen durch die Ausstellung

In den ausstellungsbegleitenden Dialogveranstaltungen stellen wir weitere literarische und filmische Beiträge im Kontext des Themas vor und laden zum Gespräch unter Einbeziehung auch Ihrer persönlichen Erfahrungen. Der Dialog mit Gästen aus Kunst, Politik und Gesellschaft ist unser Anliegen. In diesen Veranstaltungen können einmal mehr die Bedeutungen von Erinnerungen, Definitionen von Familie und Heimat(en) oder deren Verlust deutlich werden und wie diese bis in unser heutiges Leben Bedeutung haben.

Die vorgestellten Filmbeiträge verdeutlichen einmal mehr die Zusammenhänge von Umwelt, Flucht und Vertreibung und dass nur ein offenes freundliches Europa diese Probleme zu bewältigen vermag.

**Ausstellung vom 9. Juni bis 9. September 2019**  
 geöffnet Mittwoch bis Montag 10 bis 18 Uhr



Stefan Kerth



## How much I love autumn – Wie sehr ich den Herbst liebe

**Auftakt** Die Gastkuratorin Asima Amriko gibt eine Einführung in die Ausstellung

**Präsentation** Poline Harbali – über Heimatverlust und die Sehnsucht nach verlorenen Orten

**Statement** Kerstin Kassner – DIE LINKE-Mitglied des Bundestages für die Wahlkreise Vorpommern-Rügen, Vorpommern-Greifswald und Mecklenburgische Seenplatte

**Gäste** Verantwortliche der Flüchtlingshilfe aus Ribnitz-Damgarten und Flüchtlinge, die in der Region leben  
Schüler\*innen und ihre Lehrer\*innen der Region

**Gesprächsleitung** Asima Amriko – Gastkuratorin



Poline Harbali



Kerstin Kassner

Die in Kanada lebende Künstlerin Poline Harbali setzt sich mit dem Kontaktverlust zu ihren Familienmitgliedern aus Syrien auseinander. Für ihre Arbeit nahm Poline Harbali ein Wiedersehen mit ihrer syrischen Großmutter in Beirut zum Anlass - nach über 17 Jahren sahen sich die beiden Familienmitglieder für 24 Stunden wieder. Diese Reise wird zum Ausgangspunkt genommen, um über die Definition von Familie zu diskutieren und den Gästen zu ermöglichen aus ihren eigenen Biografien zu erzählen.

Unterschiedliche Schicksale aus unterschiedlichen Zeiten mögen gegenseitiges Verstehen befördern.



Poline Harbali

## We are our mountains – Wir sind unsere Berge

**Auftakt** Die Gastkuratorin Asima Amriko gibt eine Einführung in die Ausstellung

**Präsentation** Camille Lévêque und Anna Louguine – über die Suche nach den eigenen Wurzeln

**Statement** Politiker\*in aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder Landkreis Vorpommern-Rügen

**Gäste** Wir freuen uns auf Besucher\*innen und Einheimische, die von der Spurensuche ihrer eigenen Wurzeln erzählen möchten

Schüler\*innen und ihre Lehrer\*innen der Region

**Gesprächsleitung** Asima Amriko – Kuratorin

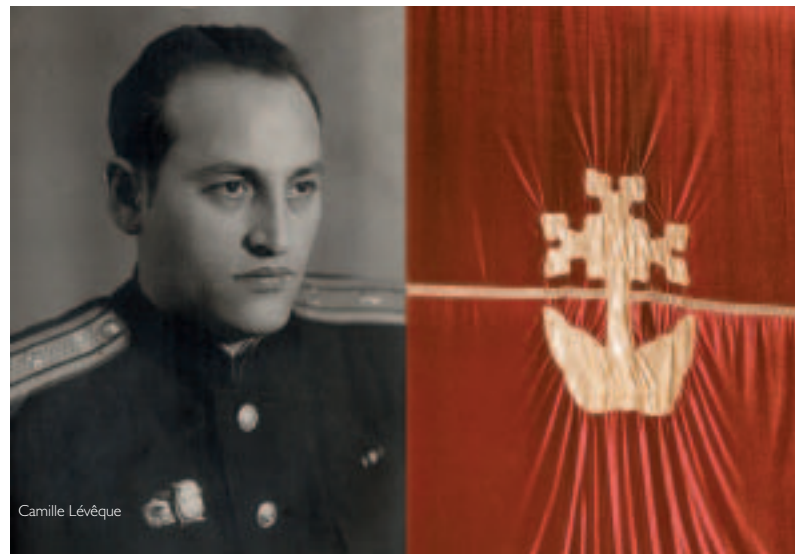


Camille Lévêque



Anna Louguine

Die in Paris geborenen Künstlerinnen und Geschwister Camille Lévêque und Anna Louguine haben sich mit ihrer Familiengeschichte und der Geschichte von Armenien auseinandergesetzt. Sie reisten nach Armenien und gingen auf Spurensuche. Im Fokus ihrer mit unterschiedlichsten Medien gefertigten Werke steht dabei die Frage, inwiefern die eigene Lebensgeschichte durch die Erfahrungen unserer Vorfahren geprägt wird. Die Gastkuratorin wird Einheimische und Besucher\*innen einladen, mit ähnlichen Erfahrungen das Thema zu bereichern und zu diskutieren.



Camille Lévêque

## The lost village – Das verlorene Dorf

**Auftakt** Die Gastkuratorin Asima Amriko gibt eine Einführung in die Ausstellung

**Präsentation** Jurga Užkurnytė – über die Frage, ob Heimat ein Ort oder ein Gefühl ist

**Lesung** Michael Göring liest aus seinem Roman „Hotel Dellbrück“

**Statement** Karin Breitenfeldt – DIE LINKE in Vorpommern-Rügen

**Gäste** Wir freuen uns auf Besucher\*innen und Einheimische, die von der Spurensuche ihrer eigenen Wurzel erzählen, u. a. Eleonora Wiedenbeck, eine in Russland geborene und in Wilmshagen verheiratete Litauerin Fachkurse von Schulklassen und ihre Lehrer\*innen

**Gesprächsleitung** Asima Amriko – Kuratorin

Die litauische Fotografin Jurga Užkurnytė greift in ihrer Installation die Geschichte des Heimatdorfes ihrer Großeltern auf, das zeitweise in sowjetischer Besatzung war: Der Ort durchlebte viele Änderungen, er wurde vom Heimatort zu einem fremden Territorium, von einem friedlichen Gebiet zu einem Schauplatz von Krieg und Vertreibung. In der Begegnung mit Menschen der Region mit ähnlicher Erfahrung wird der Frage nachgegangen, was Heimat ist oder sein kann sowie ob und wie ein Verlust von Heimat überwunden werden kann. Eleonora Wiedenbeck wohnt beispielsweise jetzt in dem Land, gegen das ihr litauischer Großvater für die Sowjetunion einst Krieg führte.

Das Thema Verlust und deren Auswirkungen bis heute wird durch den Schriftsteller und Vorstandsvorsitzenden der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius Michael Göring literarisch bereichert, der in seinem vor achtzig Jahren handelnden Roman den Bogen in die Gegenwart beim Umgang mit heutigen Flüchtlingsschicksalen schlägt.



Jurga Užkurnytė



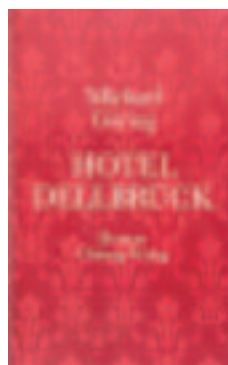
Michael Göring



Karin Breitenfeldt



Jurga Užkurnytė

Vom Baltikum nach Bayern  
Fluchtwege meiner Baltischen Tanten

**Lesung** Ekkehard Maaß liest aus seinen Erzählungen über Zusammenhänge von persönlicher und politischer Geschichte Politiker\*in aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder Landkreis Vorpommern-Rügen

**Statement** Wir freuen uns auf Besucher\*innen und Einheimische, die von ähnlichen Erlebnissen ihrer Familien erzählen möchten, u. a. Nana Vossen – Künstlerin mit estnischen Wurzeln aus Hamburg/Ahrenschoop

**Gäste** Fachkurse regionaler Schulen und ihre Lehrer\*innen um 19 Uhr Piripkura von Renata Terra, Bruno Jorge, Marina Oliva – präsentiert vom Darßer NaturfilmFestival

**Filmpräsentation** um 19 Uhr Piripkura von Renata Terra, Bruno Jorge, Marina Oliva – präsentiert vom Darßer NaturfilmFestival

**Gesprächsleitung** Asima Amriko – Kuratorin

Viele deutsche Familienbiografien wurden durch Krieg, Flucht und Vertreibung in der älteren Generation geprägt. Der Schriftsteller Ekkehard Maaß verdeutlicht das einmal mehr am Beispiel seiner aus dem Baltikum vertriebenen Tanten. Die Verbindungen zwischen dem Verlust von sozialen und mentalen Bindungen, die Nachwirkungen von Flucht und Vertreibung werden an konkreten Beispielen deutlich. Diese Erfahrung kann mit den eingeladenen Gästen und dem Publikum geäußert und erfahrbar werden und lässt uns auf diese Weise die Lage in Deutschland lebender Menschen mit Migrationshintergrund besser verstehen. Die Künstlerin Nana Vossen gibt ein Beispiel, in welcher Bedeutung die einstige familiäre Entwurzelung bis in ihre heutige Kunst reicht.



Ekkehard Maaß



© Piripkura/mindjazz pictures

## Ein Raum für Gedanken und Erinnerungen

**Präsentation** Kathrin Ollroge – über das Erleben von Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Lebensgeschichten in Ostdeutschland

**Statement** Ute Bartel – SPD-Kreistagsmitglied des Landkreises Vorpommern-Rügen

**Gäste** Schulklassen und ihre Lehrer\*innen der Region

**Filmpräsentation** um 19 Uhr What Matters – initiiert vom Internationalen Literaturfestival Berlin

**Gesprächsleitung** Asima Amriko – Kuratorin und Gerlinde Creutzburg – Direktorin Künstlerhaus Lukas

Seit vier Jahren reist die Künstlerin Kathrin Ollroge mit einem kleinen Wohnmobil durch den Osten Deutschlands und lädt an ihren Stoppes die jeweiligen Bewohner\*innen in ihr mobiles Wohnzimmer ein, ihre persönliche Geschichte zu erzählen. Sie zeigt eine Auswahl dieser archivierten und dokumentierten Gespräche. Ihr Projekt widersetzt sich dem heutigen Mangel an Zeit für Gespräche und Gedanken, die im Leistungsdruck oder der digitalen Kommunikation untergehen und will Impulse für ein aufmerksames Miteinander geben. Dieser Gedankenraum wird erweitert durch den Film „What Matters“, indem namhafte Künstler\*innen, Autor\*innen, Schauspieler\*innen und Schüler\*innen aus mehreren Länder Auszüge aus der Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen auf beeindruckende Weise vorlesen.



Kathrin Ollroge



Ute Bartel



Kathrin Ollroge

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## VOM SUCHEN UND FINDEN

**Präsentationen** Pauline Stopp – wenn Fundstücke erzählen  
Friederike Fechner „Eine Rekonstruktion kommt nicht allein“

**Statement** Politiker\*in aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder Landkreis Vorpommern-Rügen

**Gäste** Kunstfachkurse regionaler Schulen und ihre Lehrer\*innen

**Filmpräsentation** Die Wohnung von Arnon Goldfinger

**Gesprächsleitung** Asima Amriko – Kuratorin

Die Künstlerin Pauline Stopp fertigt ihre Objekte aus teils eigenen oder fremden gefundenen Gegenständen. Das ermöglicht ihr und den Betrachter\*innen bisher verborgene Gesprächsräume. Assoziationen eigener Erinnerungen entstehen und können formuliert werden. Mythen tauchen auf oder neue Bedeutungen werden aufgespürt. Aus einer anderen zufälligen Entdeckung erwachsen konkrete neue Begegnungen und eine Familienzusammenführung. Bei der Rekonstruktion eines Stralsunder Hauses entdeckte die Musikerin Friederike Fechner das jüdische Schicksal der einstigen Bewohner\*innen. Die Bedeutung des Sammeln und Bewahrens wird beispielhaft und berührend erfahrbar.



Pauline Stopp



Friederike Fechner



Pauline Stopp

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## FOOD SWAP 2 – wir kochen regional zum TAG DER OFFENEN TÜR und sagen Danke

Die Stipendiatinnen des Monats Juni laden zu einem besonderen Tag der offenen Tür mit kleinen Einblicken in ihre Arbeit und zum gemeinsamem Kochen und Essen

- Einblicke** Asima Amriko (Bremen) – Kuration, Anne Louise Blicher (Malmö/SE) – Grafik
- Performance** Zwoisy Mears-Clarke (Berlin) – Tanz
- Lesung** Julia Wolf (Leipzig) – Literatur
- Konzert** Hang Su (Leipzig) – Komposition  
Yeongbin Lee (Kiel) – Klanginstallation
- Statement** Politiker\*in aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder des Landkreises Vorpommern-Rügen
- Gäste** Bürgermeister\*innen und Vertreter\*innen des Gemeinderates Ahrenshoop sowie Kooperationspartner Fachkurs Kunst einer regionalen Schule und ihr/e Betreuer\*in
- Filmpräsentation** um 19 Uhr *Die Wiese – Ein Paradies nebenan* von Jan Haft
- Moderation** Gerlinde Creutzburg – Direktorin Künstlerhaus Lukas

Die Stipendiat\*innen des Monats Juni laden in ihre Studios sowie zum gemeinsamen Kochen und Essen mit regionalen Produkten. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Ahrenshoop, die das Künstlerhaus Lukas und das Neue Kunsthaus baulich betreuen, unseren Kooperationspartnern des Jubiläumsprojektes und den Mitgliedern des Förderkreises NEUE KUNST HAT FREUNDE, die die zeitgenössische Kunst in Ahrenshoop mit ihrem Engagement seit 25 Jahren fördern. Weitere Gäste sind herzlich willkommen.



Yeongbin Lee

Eintritt: 10 € für Speisen und mit einer freiwilligen Spende für ein Umweltprojekt

## DAS LEBEN IN MIR. Eine Familiengeschichte aus Mecklenburg – HILDE – eine Spurensuche

- Auftakt** Die Gastkuratorin Asima Amriko gibt eine Einführung in die Ausstellung
- Präsentationen** Katrin Herrmann und Beate Maria Wörz – was die eigene Familiengeschichte bedeutet
- Lesung** Katrin Herrmann liest aus ihrem Künstlerbuch
- Statement** Politiker\*in aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder Landkreis Vorpommern-Rügen
- Gäste** Dr. Victor Ochei – Assistenzarzt in der Rehaklinik Ahrenshoop mit Wurzeln aus Ghana  
Kunstkurs einer regionalen Schule und deren Lehrer\*innen
- Gesprächsleitung** Asima Amriko – Gastkuratorin

Die zwei ehemaligen Stipendiatinnen des Künstlerhauses Lukas aus zwei verschiedenen Generationen stellen ihre bildkünstlerischen und literarischen Werke zum Thema vor: Während die jüngere Katrin Herrmann das Leben von drei Generationen von Frauen aus Ostdeutschland – Großmutter, Mutter, Enkeltochter – thematisiert, beschäftigt sich Beate Maria Wörz mit der Lebensgeschichte ihrer Tante, die sie re- und dekonstruiert. In dieser Gegenüberstellung zweier unterschiedlicher Vergangenheitsbetrachtungen werden Fundstücke und Erkenntnisse auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie deren heutige Wahrnehmungsbedeutung verdeutlicht. Diese eröffnen wiederum einen Dialog mit den Besucher\*innen und zu einem Heute, darunter zu den Erfahrungen des in Ribnitz-Damgarten lebenden Arztes Ochei.



*»Ich war die Tage ab und zu am Strand. Aber irgendwie kann ich das Meer hier nicht sehen.«*

Katrin Herrmann



Katrin Herrmann



Beate Maria Wörz

Eintritt mit einer Spende für ein Umweltprojekt

## FAMILIENBILDER

**Workshop** Die Gastkuratorin Asima Amriko lädt herzlich ein zu einem interaktiven Ausstellungsrundgang für Kinder und Erwachsene

**Statement** Politiker\*in aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder Landkreis Vorpommern-Rügen

**Gäste** Einheimische, die die Gastkuratorin während ihres Aufenthaltes kennen lernte  
Lehrer\*innen der Schulen der Region



Asima Amriko

Die Gastkuratorin Asima Amriko lädt zu einem interaktiven Ausstellungsrundgang für Kinder und Erwachsene ein. Ausgehend von den Beiträgen der Ausstellung wird auf die Suche nach den eigenen Wurzeln gegangen und Geschichte erlebbar gemacht. Nach einem gemeinsamen Ausstellungsrundgang können die Teilnehmer\*innen eigene Werke erstellen sowie Erinnerungen und Erfahrungen austauschen. Politiker\*innen sind herzlich eingeladen, an diesem Entdeckungsprozess teilzunehmen.



Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## Sehnsucht Heimat

**Präsentationen** Prof. Una H. Moehrke „Die Hand vom Geländer – wie wir werden, was wir sind“

**Statement** Prof. Dr. Ingrid Hentschel „Austausch und Wechselseitigkeit – für eine neue Kunst des Zusammenlebens“  
Kathrin Meyer – Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Dr. Angela Merkel und Stadtpräsidentin in Ribnitz-Damgarten, CDU

**Gäste** Schüler\*innen der Region und ihre Lehrer\*innen

**Gesprächsleitung** Asima Amriko – Kuratorin und Gerlinde Creutzburg – Direktorin Künstlerhaus Lukas



Una H. Moehrke

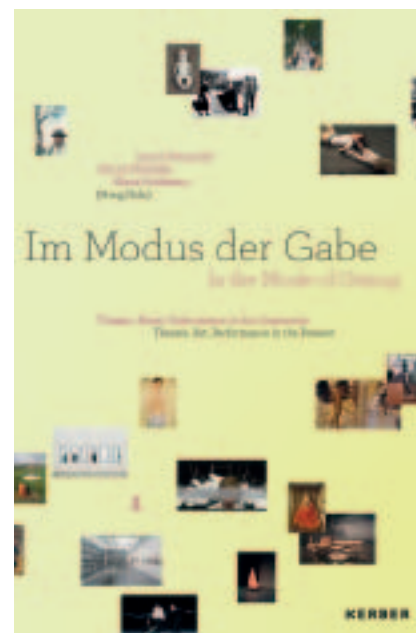


Ingrid Hentschel



Kathrin Meyer

Zwei Professorinnen stellen Ausschnitte ihrer Lehrtätigkeit vor und verdeutlichen damit sinnfüllende Wahrnehmungsweisen und dass es sich lohnen kann, gleichsam bewährte und neue Wege dabei zu beschreiten. Die Künstlerin und ehemalige Professorin an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle Prof. Una H. Moehrke widmet sich den Themen Gabe und Performanz in den Künsten und unternahm mit ihren Student\*innen weitreichende, wie ungewöhnliche und interessante Untersuchungen zum Thema. Die Theater- und Kulturwissenschaftlerin Prof. Dr. Ingrid Hentschel, die derzeit Ästhetik und Kommunikation an der Fachhochschule Bielefeld lehrt, widmet sich den Prozessen von Wechselseitigkeit und Austausch in Theater, Kunst und Gesellschaft. Der unterschiedliche und ebenso sich ergänzende künstlerische wie wissenschaftliche Ansatz zum Projektthema wird erfahrbar und lässt neue Wege des gegenseitigen Begegnens und Verständnisses deutlich werden.

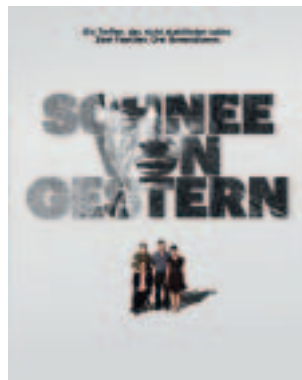


Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## SCHNEE VON GESTERN ?

- Führung** Die Gastkuratorin Asima Amriko lädt zu einem ausführlichen Ausstellungsrundgang mit einer Filmpräsentation
- Filmpräsentation** Schnee von gestern von Yael Reuveny – die Filmemacherin ist anwesend
- Statement** Politiker\*in aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder Landkreis Vorpommern-Rügen
- Gäste** Schulklassen und ihre Lehrer\*innen
- Gesprächsleitung** Asima Amriko – Kuratorin

Die Gastkuratorin verdeutlicht während einer Führung durch die Ausstellung ihr Konzept, gibt eine Einführung in die ausgestellten Werke und lädt zur Rezeption ein, nicht zuletzt, um persönliche Erfahrungen in ähnlichem Kontext fühlbar und erzählerisch erfahrbarer werden zu lassen. In diese Präsentation bezieht sie den Film von Yael Reuveny ein, der sich einer Familiengeschichte aus Wilna, dem heutigen Vilnius, widmet. Die Geschwister Michla und Feivke verpassen sich knapp nach dem Krieg und gründen als geglaubt einzige Überlebende der jüdischen Familie jeder eine neue in Israel und Deutschland. Doch nachdem sich Hinweise von Überlebenden verdichten, machen sich die Kinder und Enkel auf die Suche. Die Filmemacherin ist anwesend.



Yael Reuveny



© Film Kino Text

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

## EIN JAHRHUNDERT GESCHICHTE. Und wir mittendrin

- Präsentationen** Franziska Hauser liest aus ihrem Roman „Die Gewitterschwimmerin“  
Linda Krenz-Dewe „Über transgenerationale Vererbung von Traumata“
- Statement** Politiker\*in aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder Landkreis Vorpommern-Rügen
- Gäste** Fachkurs Literatur von regionalen Schulen
- Moderation** Asima Amriko – Kuratorin und Gerlinde Creutzburg – Direktorin Künstlerhaus Lukas

Die Autorin Franziska Hauser liest aus ihrem Buch von der Geschichte der Familie Hirsch, deren eigensinnige Hauptperson die Last der Frage nach Schuld und Verletzung der eigenen Familie zu meistern hat. Ein Jahrhundert deutsche Geschichte hat diese Familie geprägt, die von Widerstand, Opportunismus und Kunst geprägt war. Oft galt es, die eigene Haut zu retten oder Verzeihen zu ermöglichen. Die Literaturwissenschaftlerin Linda Krenz-Dewe analysierte Texte jüdischer Autor\*innen der heutigen Generation in Bezug auf Aspekte und Schreibweisen der identitären Verortung. An ausgewählten Beispielen verdeutlicht sie die Verbindungen zwischen den Generationen und welche Erlebnisse oder historische Einbindungen dabei bedeutsam sein können. In der Begegnung einer Schriftstellerin und einer Wissenschaftlerin wird die Bedeutung von erinnern und Verortung untersucht.



Franziska Hauser



Linda Krenz-Dewe

Eintritt mit einer  
Spende für ein  
Umweltprojekt

Abschlussveranstaltung von  
**FÜNFUNDZWANZIG DIALOGE** für Respekt und Verantwortung

## Epilog. DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN.

Wir bleiben dran

**Präsentation** PLANT-FOR-THE-PLANET – Kinderbotschafter engagieren sich für weltweite Klimagerechtigkeit und wir finden die ersten Botschafter in Mecklenburg-Vorpommern

**Performance Statement** Susanne Gabler „Additive“  
 Wir laden Politiker\*innen des Landes und der Region ein, gemeinsam die ersten Kinderbotschafter für Klimagerechtigkeit aus Mecklenburg-Vorpommern zu ehren  
**Resümee** Die Kuratorinnen des Jubiläumsprojektes FÜNFUNDZWANZIG DIALOGE Asima Amriko, Maria Thiel und Gerlinde Creutzburg ziehen Bilanz und moderieren den Dialog mit den Gästen

**Filmpräsentation** TOMORROW – Die Welt ist voller Lösungen von Cyril Dion und Mèlanie Laurent  
 präsentiert vom Darßer NaturFilmfestival

Über 70.000 Kinder weltweit sind als Botschafter für das Projekt PLANT-FOR-THE-PLANET aktiv und engagieren sich für Klimagerechtigkeit und das Pflanzen von Bäumen. Sie zeigen auf, dass jede/jeder Verantwortung übernehmen kann, wenn es um Verteilungsgerechtigkeit und verantwortungsbewusstes Weltbürgertum und die Bewältigung der Klimakrise, geht. Wir suchen die ersten Kinderbotschafter zwischen Rostock und Stralsund.

Unser Resümee wird verdeutlichen, dass die Geschichte der Menschheit von Wiederholungen geprägt ist und das deren Verarbeitung und die Entstehung neuer Aktivitäten Hoffnung für ein humanes und aktives Miteinander schenken kann. Die Erfahrungen aller FÜNFUNDZWANZIG DIALOGE werden für ein Handbuch der Mitverantwortung gesammelt, nicht zuletzt, um der Politik und jedem Einzelnen Anregung zu schenken.

Der Film TOMORROW kann nicht oft genug gezeigt werden. Er zeigt Lösungen, die wir brauchen, um einen globalen, ökologischen und menschlichen Kollaps aufzuhalten. Der Film präsentiert Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was, wenn jede/jeder von uns dazu beitragen könnte und wird?

Abschließend werden wir den Stand der Spenden veröffentlichen, die anteilig für die Projekte „Thinking place“ und „Plant-for-the-planet“ Verwendung finden sollen, um Verweilplätze oder wieder mehr Obstbäume in der Natur zu etablieren.



Gerlinde Creutzburg



Maria Thiel



Asima Amriko





**Gerlinde Creutzburg** (\*1955)

Die Zeichnerin, Malerin und Kuratorin ist derzeit künstlerische Geschäftsführerin des Künstlerhaus Ahrenshoop e.V. und betreut die Programme von Künstlerhaus Lukas und Neuem Kunsthaus - dies seit 2018 in engster Kooperation mit Gastkurator\*innen des Stipendienprogramms. Seit fünf- undzwanzig Jahren engagiert sie sich für die Entstehung und Präsentation internationaler zeitgenössischer Kunst in der einstigen Künstlerkolonie und dem heutigen Kunstort Ahrenshoop. Nach der Gründung und langjährigen Leitung des Neuen Kunsthauses ist sie seit 2006 Direktorin des Künstlerhauses Lukas und etablierte hier das auf Nordeuropa konzipierte Stipendienaustauschprogramm. Für ihr kulturpolitisches und künstlerisches Engagement erhielt sie 2015 den Kulturpreis des Landkreises Vorpommern-Rügen.

**Maria Thiel** (\*1986)

Das Interesse der jungen Gastkuratorin liegt in der Zusammenwirkung von Architektur und Geschichte und deren sozialen Zusammenhängen. Nach einer Ausbildung zur Technischen Assistentin für Produktdesign studierte sie Architektur sowie Bauen und Erhalten an der Technischen Universität Cottbus. Sie absolvierte Praktika am Landesdenkmalamt Berlin, bei den Restaurierungswerkstätten Berlin und im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop. Als studentische Hilfskraft arbeitete sie für den Architekten Daniel Rebmann und zurzeit für den Kunstgeschichtslehrstuhl der TU Cottbus.

**Asima Amriko** (\*1985)

Die Gastkuratorin Asima Amriko war nach einer Ausbildung zur Bekleidungstechnischen Assistentin zunächst als Ausstattungsassistentin und Kostüm- und Bühnenbildnerin an diversen Schauspielhäusern tätig (u.a. Theater Essen, Oper Bremen, Theater Freiburg). Sie studierte ab 2013 Kunst- und Kulturwissenschaften mit der Abschlussarbeit „Es war einmal in Syrien“, ein partizipatives Ausstellungsprojekt mit privaten Aufnahmen aus Syrien. Zuletzt war sie als kuratorische Assistenz in der GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst in Bremen tätig, wobei sie sich der Kunstvermittlung und der Kuratation zeitgenössischer Kunst widmete. Derzeit studiert sie Kunst- und Medienwissenschaften in Oldenburg.

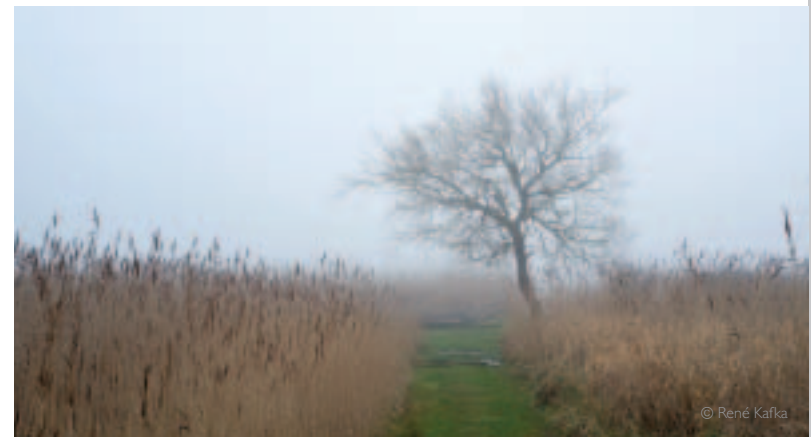
Für THINKING PLACES und KLIMAGERECHTIGKEIT  
WIR VERBINDEN ERHOLUNG UND VERANTWORTUNG  
MIT IHRER SPENDE

In einer Urlaubsregion sucht man Erholung und Abstand vom Alltag. Doch auch diese Zeit findet inmitten des heutigen Zustandes von digitalen Bildern, überbordendem Ressourcenverbrauch und veränderter Natur statt. Deshalb möchten wir mit einem Teil der Spenden aus dem Projekt FÜNF-UNDZWANZIG DIALOGE in der Region Fischland-Darß und rund um den Saaler Bodden THINKING PLACES etablieren, die später zu Spaziergängen, Ausflügen oder Radtouren einladen. Ein anregender Text der Literatur oder zum Thema Respekt nicht nur vor der Natur wird auf einer eingelassenen Platte uns erinnern, dass verweilen und der achtsame Umgang mit und in der Natur lebensnotwendig und bereichernd ist.

Ebenso unterstützen wir mit den Spenden aus dem Projekt die globale Bewegung PLANT-FOR-THE-PLANET. Kinder und Kinderbotschafter zeigen auf, dass jeder Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten kann. Über 75.000 Kinderbotschafter\*innen setzen sich für Klimagerechtigkeit ein und pflanzen weltweit Bäume zur CO2-Reduktion auf der Erde.

**Spenden Sie** mit unseren Blütütchen oder mit einer Geldspende dafür! Mitmachmöglichkeit über [post@neues-kunsthaus-ahrenshoop.de](mailto:post@neues-kunsthaus-ahrenshoop.de) oder in unseren Häusern Künstlerhaus Lukas und Neues Kunsthaus

WIR FREUEN UNS AUF IHRE SPENDEN UND AUF  
VORSCHLÄGE SCHÖNER PLÄTZE!



## Das KÜNSTLERHAUS LUKAS

Das Künstlerhaus Lukas zählt zu den ältesten Künstlerhäusern Deutschlands, das bis heute ein sehr wichtiger Ort für das internationale künstlerische Schaffen ist.

Waren es anfangs Malschülerinnen, die im vom Maler Paul Müller-Kaempff 1894 erbauten Haus „Sankt Lucas“ residierten, kommen heute aus ganz Deutschland und vielen Ländern Nordeuropas bildende Künstler\*innen, Autor\*innen, Komponist\*innen und Tanzperformer\*innen sowie Kurator\*innen in das traditionsreiche Haus.

Bei einmonatigen Arbeitsaufenthalten können sie sich ihren eigenen Werken widmen oder gemeinsame Projekte entstehen lassen. In zweiwöchigen Workshopstipendien finden Künstlergruppen intensive Arbeits- und Präsentationsmöglichkeiten. Das Stipendienaustauschprogramm ermöglicht Künstler\*innen in anderen Ländern Nordeuropas zu arbeiten oder in die beliebte Arbeitsstätte nach Ahrenshoop zu kommen.

Um die Vermittlung der Werke ehemaliger Stipendiat\*innen in der Begegnung mit anderen internationalen zeitgenössischen Positionen in einem interdisziplinären Diskurs zu ermöglichen, erhalten Gastkurator\*innen zweimonatige Aufenthalte. Diese werden im Neuen Kunsthaus, dem Forum für zeitgenössische Kunst in Ahrenshoop, präsentiert und iddenreich der Öffentlichkeit vermittelt.

Einmal monatlich lädt das Haus zu Atelierbesuchen, Lesungen, Konzerten oder Performances ein oder präsentiert zu jährlich stattfindenden kulturellen Höhepunkten des Ortes wie die Lange Nacht der Kunst, den Literaturtagen oder Filmnächten Sonderveranstaltungen. Das Künstlerhaus Lukas ist an der Vergabe des Literaturpreises Mecklenburg-Vorpommern beteiligt und kooperiert im Stipendienprogramm mit verschiedenen Institutionen in Deutschland.

[www.kuenstlerhaus-lukas.de](http://www.kuenstlerhaus-lukas.de)



## Das NEUE KUNSTHAUS

Das Forum für zeitgenössische und experimentelle Kunst widmet sich ganzjährig mit derzeit vier bis fünf Ausstellungen der Präsentation und Vermittlung der Werke der Stipendiat\*innen des Künstlerhauses Lukas und deren Gästen. Neben der Förderung besonders junger Künstler\*innen werden die Ausstellungen von Gastkurator\*innen konzipiert und umgesetzt, die durch ein Stipendium des Künstlerhauses Lukas und eine Projektförderung des Neuen Kunsthauses gefördert werden, um ihre von einer Fachjury ausgewählten Projekte vorzustellen. Installationen, Video- und Tanzperformances, Lesungen oder Konzerte gehen inhaltliche Verbindungen ein und spüren so Besonderheiten aktuellen und internationalen Kunstgeschehens auf, die durch Begleitprogramme der Gastkurator\*innen den Besucher\*innen umfangreich vermittelt werden. Sonderveranstaltungen zu kulturellen Höhepunkten des Ortes ergänzen das Programm. Zusätzlich findet der interessierte Besucher in einem kleinen Verkaufsbereich ein ständiges Angebot von Malerei, Grafik, Kleinplastik, Schmuck und Katalogen, die im Zusammenhang zum bisherigen Programm stehen.

[www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de](http://www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de)

## Die EDITION HOHES UFER AHRENSHOOP

Die Edition wurde 1998 gemeinsam vom NEUEM KUNSTHAUS AHRENSHOOP und dem KÜNSTLERHAUS LUKAS von Inga Rensch und Gerlinde Creutzburg gegründet, dies in Nachfolge der Edition Kunsthaus Guttenberg, die Gerlinde Creutzburg 1994 initiierte. Bereits seit 1996 arbeiteten beide Häuser eng zusammen, so von Anbeginn auch bei Publikationen, die sich u.a. der Beziehung von Literatur und Bildender Kunst widmen. Die jährlich gemeinsam organisierten Ausstellungen verdeutlichen die vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten von Literatur, Bildender Kunst und Musik und laden regelmäßig über bundes- oder länderübergreifende Ausschreibungen zur Beteiligung ein. In der Edition werden originalgrafische Gruppenbücher und Buchobjekte sowie Kataloge herausgegeben.

[www.kuenstlerhaus-lukas.de](http://www.kuenstlerhaus-lukas.de)

➔ EDITION HOHES UFER AHRENSHOOP

[www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de](http://www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de)

➔ EDITION HOHES UFER AHRENSHOOP

## Kooperationspartner

### Kunstmuseum Ahrenshoop

Das Ausstellungs-, Begegnungs- und Forschungszentrum widmet sich der Geschichte der Künstlerkolonie Ahrenshoop und aller auf sie folgenden künstlerischen Entwicklungen.

### Darßer NaturfilmFestival

Das Natur- und Umweltfilmfestival begeistert alljährlich ein überregionales Publikum in Wieck und anderen Orten, in dessen Rahmen der Deutsche NaturfilmPreis verliehen wird.

### Finnlandinstitut Berlin

Das Forum für finnische Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft bietet Beratung und Vernetzung von Akteuren und engagiert sich selbst an ausgewählten Projekten im deutschsprachigen Raum.

### Förderverein Nationalpark Boddenlandschaft

Im Verein engagieren sich Freiwillige und Wissenschaftler\*innen und sorgen für ein umfassendes Veranstaltungs- und Bildungsprogramm, dies in vielfältigen Kooperationen.

### Plant-for-the-Planet Stiftung und Projekt Uffing am Staffelsee

Die Initiative engagiert sich weltweit für Klimagerechtigkeit, besonders durch weltweites Baumpflanzen, und in dem Kinder als Botschafter agieren.

### Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald

Das Institut ist eines der zwei Studienstätten für Kunst in Mecklenburg-Vorpommern und bietet die Chance, Kunstgeschichte und Bildende Kunst unter einem Dach zu studieren.

### Fakultät Gestaltung der Hochschule Wismar

Die Fakultät bietet als zweite Studienmöglichkeit für Kunst in MV eine praxisnahe, fachübergreifende Ausbildung in engem Kontakt mit Unternehmenspartnern aus der Wirtschaft.

### Zentrum für Zeitgenössische Kunst Kaliningrad

Die Filiale des Zentrums in der russischen Exklave Kaliningrad ist eines der wichtigsten Museums- und Ausstellungsstätten sowie Forschungseinrichtungen der kontemporären Kunst.

### KKV Grafikwerkstatt und Monumental Malmö

Die Grafikwerkstatt KKV und Skulpturenwerkstatt Monumental bieten Experimentierräume für professionell arbeitende Künstler\*innen in Südschweden und in einem internationalen Kontext.

### Kunstverein zu Rostock

Der Verein engagiert sich für die Entfaltung und Erhaltung von Kunst in Rostock mit Ausstellungen und Gesprächen, darunter die Kunstbörse der Ostsee-Zeitung.

### Zukunftswerkstatt Ahrenshoop

Die junge interdisziplinäre Gruppe engagiert sich unter Mitwirkung der Kurverwaltung mit Zielen und Strategien für einen nachhaltigen Tourismus und Leben in Ahrenshoop ein.



**unseren Kooperationspartnern:**

Kunstmuseum Ahrenshoop, Darßer NaturfilmFestival, Finnlandinstitut Berlin, Förderverein Nationalpark Boddenlandschaft e.V., Stiftung und Projekt Plant-for-the-Planet Uffing am Staffelsee, Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald, Fakultät Gestaltung der Hochschule Wismar, Zentrum für Zeitgenössische Kunst Kaliningrad, KKV Grafikwerkstatt und Monumental Malmö, Kunstverein zu Rostock e.V., Zukunftswerkstatt Ahrenshoop

**unseren Förderern:**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes M.-V., Landkreis Vorpommern-Rügen, Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, Gemeinde und Kurverwaltung Ahrenshoop, Zentrale für Politische Bildung, Sparkasse Vorpommern, Darßer NaturfilmFestival, Finnlandinstitut Berlin, Ostsee-Zeitung, Druckerei Weidner, Mitglieder des Freundeskreises NEUE KUNST HAT FREUNDE, Pensionen Charlottenhof, Pension Bardhering, Hotel THE GRAND, Ahrenshooper Ferien, Meerfischland Ferienagentur - Meerfischland GmbH, Romantik Hotel Namenlos & Fischerwiege, Familie Wegscheider mit Haus Martha u.a.



„Die Kunst gibt uns die Möglichkeit zu erfahren, wo wir stehen oder wo wir stehen sollten, wie es mit uns bestellt ist und wie es mit uns bestellt sein sollte“

Ingeborg Bachmann im Gespräch mit Josef-Hermann Sauter in „Wir müssen wahre Sätze finden – Gespräche und Interviews“, S. 64, Serie Piper, R.Piper & Co. Verlag München, 1983

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Möglichkeit der Veröffentlichung der Texte und Fotos bei allen beteiligten Kooperationspartnern, Autorinnen, Autoren, Künstlerinnen und Künstlern. Alle Abdruckrechte der Abbildungen liegen, wenn nicht anders aufgeführt, bei den Beteiligten.

Porträtfotos: Johanna Ruebel, Fotostudio „Lichthof“, Ann-Christine Jansson, Bernhard Ludewig, Anne Heinlein, David Adler, Berthe Jentzsch, Markus Hasse, Jorma Gottwald, Jens Koehler, Christian Stelling, Santtu Laine, Roland Wieczorek, René Kafka, Fotostudio Berger/Schwerin, Frederika Hoffmann, Dirk Skiba, Erik Marquard, Fotostudio Gezett/Berlin.

**Herausgeber:**

Künstlerhaus Ahrenshoop e.V.

**Künstlerhaus Lukas**

Dorfstraße 35  
18347 Ahrenshoop  
Telefon 03 82 20 - 69 40  
www.kuenstlerhaus-lukas.de  
post@kuenstlerhaus-lukas.de

**Neues Kunsthaus**

Bernhard-Seitz-Weg 3a  
18347 Ahrenshoop  
Telefon 03 82 20 - 807 26  
www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de  
post@neues-kunsthaus-ahrenshoop.de

**Konzept, Idee, Redaktion:**

Gerlinde Creutzburg

**Mitwirkung:**

Maria Thiel, Asima Amriko - Gastkuratorinnen

**Praktikantinnen:**

Luise Letsch, Madeleine Hanser und Marie-Laure Schmidt

**Layout:**

Gerlinde Creutzburg und René Kafka

**Druck:**

Druckerei Weidner GmbH Rostock

**Auflage:**

3.000 Stück

Änderungen sind nicht vorgesehen, können aber gelegentlich auftreten.

Bitte informieren Sie sich jeweils aktuell über:

[www.kuenstlerhaus-lukas.de](http://www.kuenstlerhaus-lukas.de)

[www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de](http://www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de)

„Mitten während der Arbeit beginnen wir, uns wild nach wildem Grün zu sehnen, nach dem Ödland selbst, durchdrungen nur von der dünnen Zivilisation der Telephondrähte.“

Thomas Tranströmer im Gedicht „In den Randgebieten der Arbeit“, S.92 in Sämtliche Gedichte, Carl Hanser Verlag München Wien, 1997, aus dem Schwedischen von Hanns Grössel

## SIEBEN TIPPS

wie jeder von uns zum Klimaschutz und einem friedlichen Miteinander beitragen kann – denn auch viele kleine Änderungen unserer entstandenen Gewohnheiten bringen große positive Wirkung.

- Ernähre dich gesünder – mit weniger Fleisch und viel Gemüse.

**Deine Gesundheit und das Klima freuen sich!**

- Kaufe saisonale, regionale und ökologisch hergestellte Lebensmittel und nur so viel, wie du verbrauchen kannst.

**Du hilfst, CO2 zu sparen, das Klima freut sich und du entdeckst Menschen deiner Region.**

- Schau bei deinen Verträgen, wer den größten Anteil erneuerbarer Energien anbietet – wechseln ist leicht mit nur wenigen Klicks.

**Das Klima und die Natur und die Menschen besonders gefährdeter Länder freuen sich!**

- Konsumiere bewusst weniger beim Kauf von Kleidung, nutze Tauschbörsen und kaufe Produkte ohne synthetische Anteile, noch besser von Fair-Trade-Anbietern.

**Die Natur, die Ressourcenbilanz und besonders dein Geldbeutel freuen sich!**

- Drehe die Heizung herunter beim Verlassen der Wohnung und deiner Arbeitsräume und schalte alle Lichter aus.

**Das Klima und ihr Geldbeutel freuen sich!**

- Benutze öffentliche Verkehrsmittel bei beruflichen Terminen oder um in den Urlaub zu fahren.

**Du gewinnst Zeit - für das Arbeiten unterwegs, das Bücherlesen oder Ausruhen zwischendrin. Du entdeckst mehr als Autobahnraststätten – die Klimaerwärmung hält an!**

- Blicke freundlich in die Gesichter unbekannter Kulturen – sie gehören zu Menschen wie du und ich.

**Wenn du ins Gespräch kommst, entdeckst du Gemeinsamkeiten und bereichernde Unterschiede!**



**Künstlerhaus Lukas**

Dorfstraße 35  
18347 Ahrenshoop  
Fon 03 82 20 - 69 40  
post@kuenstlerhaus-lukas.de  
www.kuenstlerhaus-lukas.de



**Neues Kunsthaus**

Bernhard-Seitz-Weg 3a  
18347 Ahrenshoop  
Fon 03 82 20 - 807 26  
post@neues-kunsthaus-ahrenshoop.de  
www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de



**Kunstmuseum Ahrenshoop**

Weg zum Hohen Ufer 36  
18347 Ahrenshoop  
Fon 03 82 20 - 667 90  
info@kunstmuseum-ahrenshoop.de  
www.kunstmuseum-ahrenshoop.de